



# DER VORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ZUR **HAUPTSITZBASIERTEN BESTEUERUNG (HOT)**

Die Einhaltung der Unternehmensbesteuerungsregeln kann komplex sein. KMU, die grenzüberschreitend tätig werden wollen, fallen in mehr als einem Mitgliedstaat unter die Steuerpflicht, sobald sie durch ihre Tätigkeit im Ausland eine Betriebsstätte schaffen. Somit müssen sie unterschiedliche Steuersysteme und -vorschriften einhalten.

*Der Vorschlag der Kommission zur hauptsitzbasierten Besteuerung ermöglicht es KMU, die grenzüberschreitend über Betriebsstätten tätig sind, mit nur einer einzigen Steuerverwaltung – der ihres Hauptsitzes – zu interagieren.*

## **WIE FUNKTIONIERT DAS SYSTEM?**

1

KMU berechnen ihr steuerpflichtiges Ergebnis für alle ihre Tätigkeiten – sowohl die in ihrem Hauptmitgliedstaat (Mitgliedstaat des Hauptsitzes) als auch die ihrer Betriebsstätten in der EU – nur anhand der Steuervorschriften des Mitgliedstaats, in dem sich ihr Hauptsitz befindet.

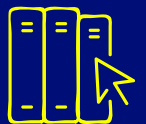


2 Sie reichen nur eine einzige Steuererklärung bei der Steuerverwaltung in diesem Mitgliedstaat ein.

2

3

Die Steuerverwaltung übermittelt diese Erklärung an die anderen Mitgliedstaaten, in denen das KMU eine Präsenz hat.



Der Mitgliedstaat des Hauptsitzes wendet den Steuersatz der anderen Mitgliedstaaten auf die Gewinne an, die in der dortigen KMU-Betriebsstätte anfallen, und überweist daraus resultierende Steuereinnahmen.

4

Der Vorschlag wird die Rechtssicherheit im Steuerbereich erhöhen und die Befolgungskosten senken, was die Investitionstätigkeit ankurbeln und zur grenzüberschreitenden Expansion in der EU anregen wird.

DER VORSCHLAG FÜR EINE **HAUPTSITZBASIERTE BESTEUERUNG**: FÖRDERUNG DES GRENZÜBERSCHREITENDEN WACHSTUMS VON KMU.